

## KURZ VERMERKT

Sensationelle Erfolge gelangen französischen Forschergruppen im Massif d'Arbas (Pyrenäen, Département Haute-Garonne). Vom Gouffre des Ourtigas aus gelang es, durch Horizontalstrecken (galeries Jean-Paul Larrégola) am 21. August 1978 eine Verbindung mit dem Gouffre de la Henne-Morte, und am 2. September 1978 eine Verbindung mit dem Réseau Felix Trombe herzustellen. Damit sind diese beiden Riesenhöhlen und Schachtsysteme als Teile eines einheitlichen Karsthöhlennetzes erkannt worden. Mit dem Zusammenschluß der bisher getrennt geführten Systeme liegt nunmehr mit Stand vom September 1978 mit dem „Réseau Trombe-Ourtigas-Loubens“ die größte Höhle Frankreichs vor: 51 Kilometer Gangstrecken sind vermessen, fünf weitere Kilometer erkundet, aber in den Höhlenplänen noch nicht erfaßt. Der Gesamthöhenunterschied beträgt 919 Meter. Insgesamt weist das Höhlensystem zur Zeit 21 natürliche Einstiege auf (M. Duchène, Spelunca, No. 3, Paris 1978).

\*

Eine belgische Forschergruppe hat in dem 1977 entdeckten „Schwingel-Mundl-Schacht“ (auch Schacht KB 10) im Kuchelberg im nördlichen Tennengebirge (Salzburg), der sich in ca. 1800 m Seehöhe öffnet, eine Tiefe von 350 Metern erreicht. Die tiefsten Höhlenteile sind in dem bereits veröffentlichten Plan allerdings noch nicht enthalten (Spéalp, No. 3, 1978, S. 24).

\*

Im Sommer 1978 gelang es amerikanischen Speläologen der Association of Mexican Cave Studies (Austin, Texas), in der mexikanischen Provinz Tamaulipas eine Verbindung zwischen der Cueva de Brinco (Eingang in 1900 m Seehöhe) und der 5 Kilometer weiter nördlich sich in 1100 m Seehöhe öffnenden Cueva Infernillo herzustellen. Durch den Zusammenschluß der beiden Höhlen ist ein System mit 879 Meter Höhenunterschied erforscht, in dem bis zum Herbst 1978 mehr als 20 Kilometer Gangstrecken vermessen worden sind. Weitere Forschungserfolge sind in allernächster Zeit zu erwarten (E. Degrave, Spéalp, No. 3, 1978, S. 30—31).

\*

In München wurde anlässlich des 75jährigen Bestandes der Anthropologischen Staatssammlung von den Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns eine Ausstellung „Aus Bayerns Höhlen“ gestaltet, die am 9. November 1978 feierlich eröffnet wurde. Bei der Eröffnungsfeier fand die Uraufführung eines Farbtonfilmes von Dr. Victor Hardt über „Die Jungfernhöhle — eine steinzeitliche Opferstätte“ statt. Dr. Georg Glowatzki (Bern) hielt einen Vortrag über „Die Geisteswelt des Eiszeitmenschen“.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz vermerkt 136](#)